

**ZWEI**

GESCHÄFTSBERICHT

**TAU**

**SEND**

**NEUN**

**ZEHN.**



# Zahlen & Fakten 2019

## Sehr geehrte Kunden und Geschäftspartner der Deutschen Factoring Bank,

die deutsche Wirtschaft ist 2019 das zehnte Jahr in Folge gewachsen. Trotz geopolitischer Herausforderungen im Welthandel, konnte sich der Wirtschaftsstandort Deutschland behaupten. Mit 0,6 % jedoch etwas abgeschwächt gegenüber den Vorjahren.

Auch für den deutschen Factoring-Markt war 2019 ein wiederholt gutes Jahr. Unsere Spezialfinanzierung hat sich für Unternehmen aus unterschiedlichsten Branchen als stabiler Wachstumsmotor etabliert – im nationalen Geschäft erfolgreicher als im internationalen. Grund hierfür waren nicht zuletzt die verschiedenen Handelskonflikte.

In einem herausfordernden Umfeld hat sich die Deutsche Factoring Bank als einer der Marktführer und Kompetenzträger behauptet. Als Partner für den Mittelstand bieten wir mit unserem breiten Leistungsspektrum einen relevanten Baustein betriebswirtschaftlicher Planungen. Mit einem Gesamtumsatz von 18,2 Mrd. EUR war 2019, nach unserem Rekordjahr 2018, das zweitbeste Geschäftsjahr seit Gründung der Deutsche Factoring Bank. Darauf und auf unser starkes, qualifiziertes Team, von mittlerweile über 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, sind wir stolz. Außerordentliche Servicequalität ist Grundlage für unseren nationalen Erfolg sowie die kontinuierliche internationale Bestätigung als exzellenter Im- und Export Factor.

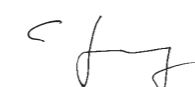
Die COVID-19 Pandemie wird nun weltweit eine Zäsur darstellen. Wirtschaftlich und in vielen weiteren Bereichen unserer Gesellschaft. Wir alle sind vor beispiellose Herausforderungen gestellt, die ein

neues Denken und kreative Lösungen erfordern. Eine gesamtwirtschaftliche Rezession wird sich – auch in Deutschland – 2020 nicht mehr vermeiden lassen.

Factoring hat sich erwiesenermaßen besonders in Krisenjahren, wie zuletzt während der Finanzkrise 2008/2009, als Finanzierungsalternative bewährt. Damit konnten und können weitere Marktanteile gegenüber klassischen Finanzierern gewonnen werden. Als Factoring-Spezialist hat die Deutsche Factoring Bank die Chance, im Verlauf und nach der Pandemie, auch neue Kunden und Partner effektiv und langfristig von der Qualität unserer Finanzdienstleistung zu überzeugen. Unsere Kooperation mit den Sparkassen, unsere nachhaltige Einbindung in die Deutsche Leasing Gruppe, unsere Kompetenz aus fast 50 Jahren auf dem deutschen und internationalen Markt sowie unsere hohe wirtschaftliche Expertise lassen uns sehr vorsichtig optimistisch sein. Wir setzen alles daran, Lösungen für die aktuellen Herausforderungen zu finden – mutig, innovativ und weitsichtig wollen wir unsere Erfolge fortsetzen und die Krise als Katalysator begreifen.

Gemeinsam mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Kunden, Partnern und Gesellschaftern, haben wir unsere Ziele erreichen können – dafür danken wir Ihnen allen herzlich! Besonders in der aktuell schwierigen Situation werden unsere vertrauensvolle Zusammenarbeit, Entschlossenheit und kluger Optimismus auch Grundlage für zukünftige Erfolge sein.

Ihre  
Deutsche Factoring Bank  
GmbH & Co. KG



Christian Eymery  
Sprecher der Geschäftsführung



Fedor Krüger  
Mitglied der Geschäftsführung

26,7  
PROZENT



### INTERNATIONAL

Das internationale Geschäft zeigt sich mit 26,7 % vom Gesamtvolumen als wachsender und starker Geschäftsbereich in der Deutschen Factoring Bank.

1971  
GRÜNDUNGSJAHR



### KOMPETENZ

Seit fast 50 Jahren machen wir es Unternehmen einfach, ihren Liquiditäts- und Wachstumsbedarf mit individuellen Finanzierungslösungen umzusetzen.

18,2  
MRD. EUR



### STABILITÄT

Mit einem Gesamtumsatz von 18,2 Mrd. EUR war 2019 das zweitbeste Geschäftsjahr seit Gründung der DFB. (Vorjahr: EUR 18,5 Mrd).

220  
MITARBEITERINNEN  
UND MITARBEITER



### STARKES TEAM

Wir sind ein starkes Team aus 95 Frauen und 125 Männern, einschließlich 32 Teilzeitbeschäftigten.

TOP  
BESTER IMPORT  
FACTOR IN EUROPA



### QUALITÄT

Im Juni 2019 wurden wir wiederholt als weltweit bester Import Factor mit dem Annual Award for Excellence ausgezeichnet.

59,9  
MIO. EUR



### ERFOLG

Der Zins- und Gebührenüberschuss beträgt EUR 59,9 Mio.

## Gesellschafter

### Komplementärin

Deutsche Factoring GmbH, Bremen

### Kommanditisten

Deutsche Sparkassen Leasing AG & Co. KG, Bad Homburg v. d. Höhe → 53 %

Freie Sparkassen Beteiligungsgesellschaft mbH, Bremen → 35 %

Landesbank Berlin AG, Berlin → 12 %

### Mitgliedschaften

Deutscher Factoring-Verband e. V., Berlin

Deutscher Sparkassen- und Giroverband, Berlin

Factors Chain International (FCI), Amsterdam, Niederlande

Hanseatischer Sparkassen- und Giroverband (HSGV), Hamburg

**Unsere individuellen  
Lösungen bieten  
ein Höchstmaß an  
unternehmerischer  
Handlungsfreiheit.**

# 01

Entwicklung des  
Factoring-Marktes  
08 – 09

# 02

Lagebericht  
10 – 25

# 03

Bericht des  
Aufsichtsrates  
28 – 29

# 04

Bilanz und GuV  
30 – 33

# 05

Anhang  
36 – 47

**Mehr Zeit für die wichtigen  
Dinge im Leben**

Die Deutsche Factoring Bank bietet Ihren Kunden individuell auf die jeweiligen Bedürfnisse zugeschnittene Lösungen. Dabei reicht unser Spektrum vom Komfort-Factoring bis hin zu speziellen Konzern-Lösungen. Als einer der Markt- und Qualitätsführer der Branche haben wir unsere Produkte auf die Anforderungen der Kunden ausgerichtet. Wir bieten bereits ab einem Jahresumsatz von 150.000 EUR eine partnerschaftliche Zusammenarbeit zu attraktiven Konditionen an.

Factoring ist eine vielseitige Finanzdienstleistung, die von mittelständischen Unternehmen aus Industrie, Handel und Dienstleistungssektor in wachsendem Umfang genutzt wird. Unter Factoring versteht man den Kauf von Geldforderungen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. Als Factor erwerben wir die Forderungen unserer Kunden gegen ihre Abnehmer (Debitoren) und zahlen den vereinbarten Kaufpreis taggleich aus. Factoring dient der kurzfristigen Umsatzfinanzierung und dem 100 %igen Schutz vor Forderungsausfällen; zum Factoring gehört darüber hinaus ein professionelles Debitoren- und Risikomanagement. Insbesondere durch die letzten beiden Leistungen unterscheidet sich Factoring für den Kunden deutlich vom reinen Bankkredit. Der Factoring-Kunde gewinnt durch Factoring finanziellen und zeitlichen Handlungsspielraum. Er verbessert seine Position gegenüber seinen Lieferanten. Lange Zahlungsziele oder Zahlungsverzug belasten ihn nicht länger.

**Flexi-  
bilität  
für den  
Mittel-  
stand**

# ENTWICK- LUNG

## Der Factoring-Weltmarkt

Die weltweiten Umsätze der Factoring-Institute sind gemäß World-Factoring-Statistik der Factors Chain International 2019 weiter gewachsen. Gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um mehr als 5 % auf nunmehr EUR 2.917 Mrd.

Europa, die Kontinentalregion mit dem höchsten globalen Umsatzanteil (68 %), verzeichnete 2019 einen Zuwachs von 8 %, im Ergebnis EUR 1.976 Mrd. Allein Frankreich (+9,1 %), UK (+2,7 %), Deutschland (+12,8 %) und Italien (+6,4 %) stehen für 62 % dieses Umsatzes.

Innerhalb der zweitgrößten Kontinentalregion, Asia/Pacific – hier zeigte sich 2019 insgesamt ein deutlich negativer Trend – hat China (inklusive Hong Kong und Taiwan) einen Marktanteil von mehr als 73 %, gefolgt von Singapur und Indien.

Die Wachstumsregion Afrika, in der weiter steigende Umsätze erwartet werden, konnte 2019 das Ergebnis um 11 %, auf EUR 25 Mrd. steigern. Starke Akteure dort sind nach wie vor Südafrika und Ägypten.

## Factors Chain International (FCI)

Der weltweit größte Verband von Factoring-Anbietern agiert seit über 50 Jahren erfolgreich für mittlerweile rund 400 Gesellschaften und ist in 90 Ländern vertreten. Aktuell wurde das Angebot

um zwei Geschäftsbereiche ergänzt: Reverse-Factoring (FCIreverse) sowie Islamic-Factoring.

Das Service-Quality-Voting und die damit verbundenen Preisverleihungen für besondere Leistungen der FCI-Mitglieder im Jahr 2019, konnten wegen des Ausbruchs der weltweiten COVID-19-Pandemie erstmalig nicht stattfinden. Das diesjährige Annual Meeting in Washington wurde abgesagt und auf Juni 2021 verschoben.

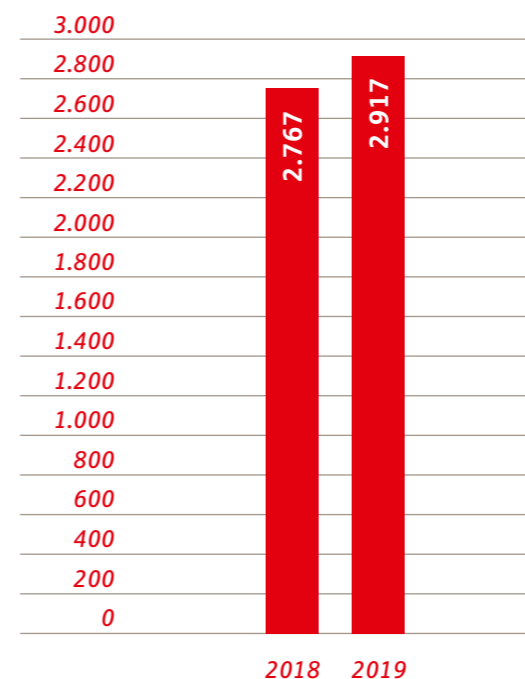
## Factoring in Deutschland

Der deutsche Factoring-Markt verzeichnete 2019 ein weiteres erfolgreiches Jahr und konnte sich trotz fortgesetzter Negativ-Zinsen und allgemeinen Konjunkturtrübungen behaupten.

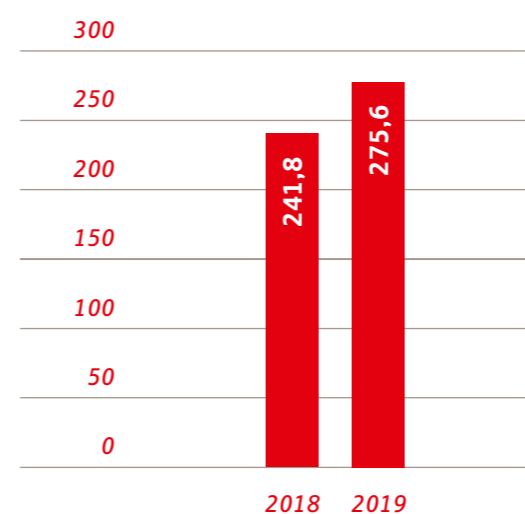
Die Mitglieder des Deutschen Factoring-Verbandes erzielten mit EUR 275,6 Mrd. Factoring-Umsatz eine Steigerung von 13,9 % gegenüber dem Vorjahr. Damit konnte der Markt erneut ein sehr gutes Wachstum feststellen. Zum Vergleich: Das deutsche Bruttoinlandsprodukt stieg 2019 lediglich um 0,6 %.

Die Factoring-Quote, welche das Verhältnis der angekauften Forderungen der Factoring-Institute zum Bruttoinlandsprodukt aufzeigt, überschritt 2019 erstmalig die 8 %-Marke. Die Neugewinnung von Kunden erreichte mit einem Zuwachs von 106 % ebenfalls eine historische Höchstmarke, da der Deutsche Factoring-Verband im

Factoring-Umsätze weltweit  
(in Mrd. EUR)



Factoring-Umsatz  
in Deutschland  
(in Mrd. EUR)



Berichtsjahr weitere starke Neumitglieder gewinnen konnte. Insgesamt 90.300 Kunden (2018: 43.800) verkauften den Mitgliedsunternehmen des DFV Forderungen gegen 8,2 Millionen Debitoren.

Bei den Factoring-Schwerpunktbranchen gab es laut Informationen des Deutschen Factoring-Verbandes Veränderungen. Handel und Handelsvermittlung dominieren, das Gesundheitswesen folgt jetzt auf Platz 2. Dieser Anstieg um 7 Rankingpositionen ist u. a. auch auf die neue Mitgliederstruktur des DFV zurückzuführen. Es folgen Dienstleistungen, Metall-erzeugung-/verarbeitung sowie der Fahrzeugbau in den TOP 5 der Branchen.

Im internationalen Factoring betrug der Umsatz EUR 71 Mrd., ein Rückgang von 6,6 % gegenüber dem Vorjahr. Denn während mit dem Import-Factoring beachtliche EUR 4,8 Mrd. Umsatz erzielt wurden (+11,3 %), lag der Rückgang im Export-Factoring bei 7,7 % auf EUR 66,2 Mrd. Auch die Forderungslaufzeiten im internationalen Factoring haben sich verschlechtert. Ausländische Debitoren zahlten 2019 im Durchschnitt nach 51,1 Tagen und somit 3,2 Tage später als im Vorjahr.

Die Mitglieder des Deutschen Factoring-Verbandes e. V. repräsentieren rund 98 % des verbandlich organisierten Factoring-Marktes in Deutschland. Diese Zahlen sind daher maßgebliche Benchmarks des gesamten deutschen Factoring-Marktes.



## I. Grundlagen der Bank Deutsche Factoring Bank

Die Deutsche Factoring Bank GmbH & Co. KG (Deutsche Factoring Bank) mit Sitz in Bremen ist innerhalb der Sparkassen-Finanzgruppe das Kompetenzzentrum für Factoring und Forderungsmanagement.

Mit unserer mehr als 45-jährigen Erfahrung sind wir kompetenter Finanzierungs- und Dienstleistungspartner der mittelständischen Wirtschaft. Speziell kleinen und mittelständischen Unternehmen bieten wir ein Höchstmaß an individueller Lösungskompetenz rund um die Themen Forderungsmanagement, Finanzierung und Ausfallschutz. Mit modularen Leistungspaketen begleiten wir Kunden aus über 60 Branchen im In- und Ausland.

Die erfolgreiche, partnerschaftliche Kooperation mit den Sparkassen war 2019, wie auch in den Vorjahren, die wichtigste Stütze für das Neugeschäft. Die stetige Intensivierung dieser Zusammenarbeit ist eines unserer vorrangigen Ziele, welches wir in unterschiedlichen Projekten und Gremien weiterhin ehrgeizig umsetzen werden. Die Deutsche Factoring Bank unterliegt als Kreditinstitut gemäß KWG der Aufsicht der BaFin sowie der Deutschen Bundesbank. Komplementärin ist die Deutsche Factoring GmbH. Gesellschafter der Deutsche Factoring Bank und der Deutsche Factoring GmbH sind jeweils:

- mit 53,0 % die Deutsche Sparkassen Leasing AG & Co. KG (Deutsche Leasing) mit Sitz in Bad Homburg v. d. Höhe,
- mit 35,0 % die Freie Sparkassen Beteiligungsgesellschaft mbH mit Sitz in Bremen,
- mit 12,0 % die Landesbank Berlin AG mit Sitz in Berlin.

## II. Entwicklung des Factoring-Marktes

Die Umsätze der Mitglieder des Deutschen Factoring-Verbandes e. V. stiegen in 2019 um knapp 13,9 % auf nunmehr EUR 275,5 Mrd. Die Kundenzahl nahm überproportional um über 105,0 % auf über 90.000 Kunden zu. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf die neuen Verbandsmitglieder zurückzuführen.

Die Factoring-Quote konnte erstmals die Bestmarke von 8,0 % erreichen, was bedeutet, dass bereits über 8,0 % des deutschen Bruttoinlandsproduktes über Factoring abgebildet werden, gemessen allein am Umsatz der Mitgliedsunternehmen des Deutschen Factoring-Verbandes e. V. im Verhältnis zum Bruttoinlandsprodukt.

Erstmalig seit der Finanzkrise vor 10 Jahren sank das internationale Factoring um 6,6 % auf EUR 71 Mrd. Verantwortlich dafür war das Export-Factoring, das um 7,7 % zurückging (von EUR 71,7 Mrd. im Jahr 2018 auf nunmehr EUR 66,2 Mrd.).

Das Factoring-Volumen wuchs 2019 um weitere 14,0 %, ein Wachstum nun im zehnten Jahr in Folge. Dies und die wiederum stark gestiegenen Kundenzahlen belegen die mittlerweile erlangte Bedeutung des Factorings in der Unternehmensfinanzierung, fasst es der Deutsche Factoring-Verband e. V. in seinem Jahresbericht 2019 zusammen.

## III. Wirtschaftsbericht

Nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes Anfang 2020 konnte die deutsche Wirtschaft im Laufe des Jahres 2019 nicht an die Wachstumsraten des Vorjahres anknüpfen und musste sogar im zweiten Quartal 2019 einen Rückgang von -0,2 % verkraften. Zum Ende des Jahres gab es eine leichte Erholung.

Das Bruttoinlandsprodukt für das gesamte Jahr 2019 stieg nur leicht gegenüber dem Vorjahr um 0,6 %.

Die Zahl der Unternehmensinsolvenzen ist zum wiederholten Mal in Folge rückläufig. Im Jahr 2019 meldeten die deutschen Amtsgerichte 19.005 Unternehmensinsolvenzen. Das waren 2,8 % weniger als im Jahr 2018. Trotz der geringeren Anzahl an Insolvenzen stieg der Forderungsanspruch der Gläubiger deutlich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

## IV. Entwicklung der Deutschen Factoring Bank im Geschäftsjahr 2019

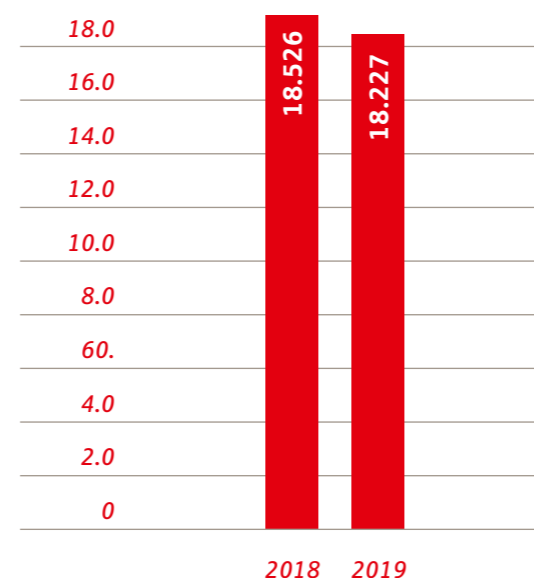
Die Deutsche Factoring Bank bewegte sich auch im Geschäftsjahr 2019 in einem wirtschaftlichen Umfeld, das von sehr starkem Wettbewerbs- und Margendruck geprägt war. Maßgebliche Ursache ist die weiterhin anhaltende expansive Geldpolitik der EZB. Der wichtige Referenzzinssatz Euribor 3 Monate entwickelte sich im Verlauf des Jahres weiter negativ und lag zum Ende des Jahres bei -0,383 % (Vorjahr: -0,309 %).

Die ambitionierten Jahresgewinnziele des vergangenen Jahres konnten im Wesentlichen aufgrund von unter Plan verlaufender Entwicklung des Factoring-Umsatzvolumens, starkem Marktwettbewerb und erhöhten regulatorisch bedingten Investitionen nicht erreicht werden.

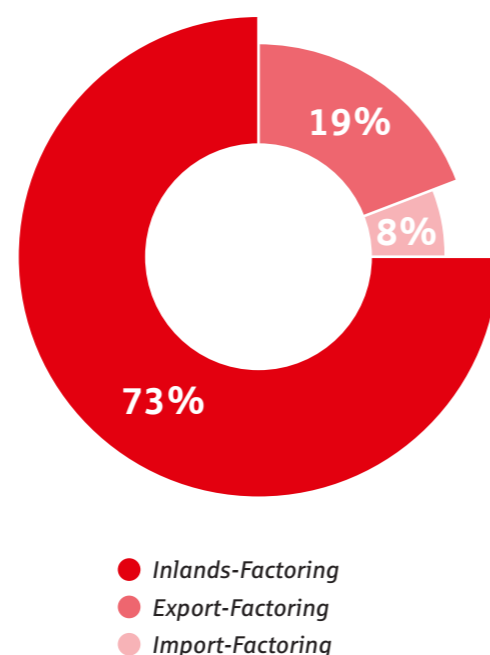
Die betriebswirtschaftlichen Risikokosten lagen mit EUR 3,5 Mio. (Vorjahr: EUR 1,7 Mio.) deutlich über dem Vorjahr, allerdings weiterhin unter dem Planniveau von EUR 5,0 Mio. Dies ist im Wesentlichen auf die positive Risikolage im Vorjahr zurückzuführen.

Das Factoring-Umsatzvolumen der Deutsche Factoring Bank ging im Jahr 2019 leicht um EUR 298,3 Mio. (-1,6 %) auf EUR 18,2 Mrd. (Vorjahr: EUR 18,5 Mrd.) zurück.

Umsatz der Deutschen Factoring Bank (in Mio. EUR)



Beteiligung der einzelnen Geschäftszweige am Umsatz der Deutschen Factoring Bank



Ursächlich hierfür war im Wesentlichen sehr starker Wettbewerbs- und Margendruck im abgelaufenen Jahr. Dennoch konnte im abgelaufenen Jahr eine Rekordzahl an Neuverträgen abgeschlossen werden. Der Importbereich der Bank konnte an die erfreulichen Ergebnisse der Vorjahre anknüpfen und die positive Entwicklung fortsetzen.

Differenziert nach Geschäftsarten stellt sich die Umsatzentwicklung wie folgt dar:

	2019		2018
	in Mio. EUR	in %	in Mio. EUR
<b>Inlandsgeschäft</b>	13.368	-3,8	13.898
<b>Export-Factoring</b>	3.442	-0,8	3.469
<b>Import-Factoring</b>	1.417	+22,2	1.159

Im Berichtsjahr erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr der Anteil des internationalen Geschäftes um weitere 1,7 Prozentpunkte auf 26,7 % (Vorjahr: 25,0 %).

Grundlage des Importgeschäftes ist die nachhaltige Zusammenarbeit mit den Partnern aus der Factors Chain International (FCI). Die FCI ist ein globales Netzwerk von führenden Factoring-Gesellschaften, dem die Deutsche Factoring Bank seit 1971 angehört.

Im Juni 2019 wurde die Deutsche Factoring Bank zum vierten Mal in Folge ausgezeichnet. Diesmal als Importfactor des Jahres (Annual Award for Excellence 2019). Ausschlaggebend für die jährlich vergebene Auszeichnung ist eine Vielzahl von Bewertungskriterien. Dazu gehören insbesondere Entscheidungsschnelligkeit, Bearbeitungsgüte, Risikoappetit und Problemlösungskompetenz, aber auch das abgewickelte Volumen und die Anzahl der internationalen Korrespondenten. Diese erneute Auszeichnung ist Anerkennung und Ansporn zugleich, über die hohen Qualitätsstandards hinaus das Importfactoring-Volumen noch weiter auszubauen und den exzellenten Platz in einem wettbewerbsintensiven Markt zu untermauern.

2019 erfolgten weitere Schritte zu einer Verzahnung des Kompetenzzentrums „Factoring der Sparkassen“ mit den Sparkassen und der Deutsche Leasing. Um Factoring im Gewerbe- und Firmenkundengeschäft noch nachhaltiger zu etablieren, wird die Deutsche Factoring Bank weiterhin, in enger Abstimmung mit der Deutsche Leasing, den Vertriebsprozess der Sparkassen aktiv begleiten. Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr konnten Kooperationsvereinbarungen mit 90 % aller Sparkassen abgeschlossen werden.

Der Umsatzanteil des Factorings mit Delkredere (sog. echtes Factoring) blieb mit 99,1 % (Vorjahr: 99,1 %) auf dem Vorjahresniveau.

Die Zahl der von uns bearbeiteten Rechnungen / offenen Posten liegt bei 6,8 Mio. Stück.

Die Branchen- und Kreditrisiken sind weiterhin breit gestreut (vgl. hierzu auch nachfolgenden Risikobericht). Für die Abnehmer der Kunden hatte die Deutsche Factoring Bank zum 31. Dezember 2019 Debitorenlimite in Höhe von EUR 10,3 Mrd. (Vorjahr: EUR 10,6 Mrd.) eingeräumt. Die Inanspruchnahme erreichte eine Auslastung von 17,8 % (Vorjahr: 17,6 %).

Die durchschnittliche Laufzeit der von der Bank erworbenen Forderungen 2019 liegt mit 41 Tagen (Vorjahr: 40 Tage) knapp über dem Vorjahresniveau. Im organisatorischen Bereich hat sich die Deutsche Factoring Bank im vergangenen Jahr im Besonderen mit der Fortführung der sich aus der 2016 erfolgten Fusion und der damit einhergehenden Vereinheitlichung von EDV und Geschäftsprozessen im Projekt „zusammenWACHSEN“ beschäftigt.



Die Gesellschaft für Bonitätsbeurteilung mbH (GBB-Rating) in Köln erstellte auch im Jahr 2019 ein externes Rating über die Deutsche Factoring Bank. Mit dem Ratingergebnis „AA-“ (Ausblick negativ) wird die Deutsche Factoring Bank auf dem Refinanzierungsmarkt als Kreditinstitut mit überdurchschnittlicher Bonität wahrgenommen.

Der Sitz der Deutsche Factoring Bank ist Bremen, die Bank betreibt einen weiteren Standort in Ratingen und hat eine dezentrale Vertriebsstruktur mit Vertriebsbüros in Bad Homburg v. d. Höhe, Berlin, Bielefeld, Düsseldorf, Frankfurt/Main, Gera, Hamburg, Münster, Monheim, München, Nürnberg und Stuttgart.

Einschließlich 32 Teilzeitbeschäftigten sowie vier Auszubildenden und zwei Mitarbeiterinnen in Elternzeit beschäftigte die Deutsche Factoring Bank am 31. Dezember 2019 220 Personen, davon 95 Mitarbeiterinnen und 125 Mitarbeiter. Die Auszubildenden befanden sich alle in der Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement (IHK Bremen).

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Deutsche Factoring Bank, die durch ihre persönliche Leistungsbereitschaft den Geschäftserfolg ermöglicht haben und mit viel Vertrauen und großem Engagement daran gearbeitet haben, unser Unternehmen weiterzuentwickeln, spricht die Geschäftsführung ihr herzliches Dankeschön und ihre Anerkennung aus.

Der Dank der Geschäftsführung gilt ebenfalls den Mitgliedern des Aufsichtsrats für das entgegengebrachte Vertrauen, für den kontinuierlichen Dialog sowie für die intensive Beratung und Begleitung bei der strategischen Weiterentwicklung des Unternehmens.

Ferner bedanken wir uns herzlich bei unseren Geschäftsfreunden, den kooperierenden Mitgliedern der Sparkassen-Finanzgruppe und insbesondere unseren Kunden für die erfolgreiche und partnerschaftliche Zusammenarbeit und für das Vertrauen, welches uns tagtäglich entgegengebracht wird.

## V. Internes Steuerungssystem

Die Deutsche Factoring Bank verfügt über eine Geschäfts- und Risikostrategie, in der sowohl die Budgetziele als auch die strategischen und mittelfristigen Unternehmensziele anhand ausgewählter betrieblicher Kenngrößen definiert werden.

### Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren:

Die finanzielle Entwicklung der Gesellschaft wird fortlaufend auf der Grundlage verschiedener Kennzahlen und Steuerungsgrößen überwacht. Als maßgebliche finanzielle Leistungsindikatoren für die Steuerung der Bank erachtet die Geschäftsführung das Factoring-Volumen (angediente Forderungen), das Jahresergebnis nach Steuern, die betriebswirtschaftlichen Risikokosten (ohne Berücksichtigung der Warenkreditversicherung) sowie die Cost-Income-Ratio als Verhältniszahl zwischen den zum Geschäftsbetrieb erforderlichen Aufwendungen und den Erträgen aus dem operativen Geschäft (Zins- und Provisionsüberschuss).

Das strategische Ziel, die Kundenzufriedenheit und -orientierung auf hohem Niveau zu halten, zeigt sich anhand des weiteren Wachstums der Anzahl der Kunden.

Daneben werden eine Reihe weiterer finanzieller und nichtfinanzieller Leistungsindikatoren ermittelt und überwacht, die hinsichtlich der Steuerungsrelevanz jedoch nachgeordnet sind. Auf das besonders ausgeprägte Expertenwissen und die Leistungsfähigkeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möchten wir ausdrücklich hinweisen. Während des vergangenen Geschäftsjahres gab es keine erhöhte Mitarbeiterfluktuation und wir konnten zusätzliches qualifiziertes Personal an beiden Standorten gewinnen.

### Entwicklung der bedeutsamsten finanziellen Steuerungsgrößen:

	2019	2019	2018
	Ist	Plan	VJ
<b>Factoring-Volumen (Mrd. EUR)</b>	18,2	19,6	18,5
<b>Cost-Income-Ratio (%) betriebswirtschaftlich</b>	47,7	39,3	39,7
<b>Jahresergebnis nach Steuern (TEUR)</b>	20.755	24.937	27.075
<b>Risikokosten (TEUR) betriebswirtschaftlich</b>	3.528	5.000	1.716





## VI. Ertragslage

**Der Zins- und Gebührenüberschuss beträgt EUR 59,9 Mio. Der Wert ist EUR 1,4 Mio. unter dem Vorjahreswert, überwiegend bedingt durch den Rückgang des angekauften Factoring-Volumens.**

Die Personalaufwendungen erhöhten sich im Berichtsjahr im Wesentlichen aufgrund der Schaffung neuer Stellen um 12,6 % auf EUR 18,0 Mio. Die anderen Verwaltungsaufwendungen stiegen u. a. mit Blick auf das laufende Projekt „zusammenWACHSEN“ um EUR 1,5 Mio. auf EUR 8,6 Mio.

Insgesamt nahmen die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen um EUR 3,5 Mio. auf EUR 26,6 Mio. zu. Die betriebswirtschaftliche Cost-Income-Ratio erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 8,1 Prozentpunkte auf 47,7 %.

Das Ergebnis vor Risikovorsorge und Ertragsteuern verminderte sich wegen der wettbewerbsbedingt unter Druck stehenden Erlöse und gestiegener Kosten auf EUR 31,4 Mio. (Vorjahr: EUR 37,5 Mio.).

Die bilanziellen Risikokosten, d. h. die Abschreibungen auf Forderungen, die Zuführungen zur Risikovorsorge für Debitoren und Factoring-Kunden sowie die Aufwendungen für die Delkrederversicherung, erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 1,2 Mio. auf EUR 7,4 Mio.

Das Jahresergebnis 2019 nach Gewerbesteuer beträgt EUR 20,8 Mio. (Vorjahr: EUR 27,1 Mio.). Die Kapitalrendite gemäß § 26a Abs. 1 Satz 4 KWG als Quotient des Jahresüberschusses und der Bilanzsumme beträgt 1,1 % (Vorjahr: 1,4 %).

Vor dem Hintergrund der derzeitigen Marktlage beurteilt die Geschäftsführung die Ertragslage des Jahres 2019 als zufriedenstellend.

## VII. Vermögens- und Liquiditätslage

**Die Jahresbilanz der Deutsche Factoring Bank ist geprägt durch die angekauften Forderungen sowie die entsprechende Refinanzierung.**

Die Struktur der Aktiva wird durch die Forderungen an Kunden gekennzeichnet, die rund 98,3 % (Vorjahr: 96,9 %) der Bilanzsumme von EUR 1,8 Mrd. betreffen. Die Forderungen sind grundsätzlich zinsvariabel und nahezu vollständig innerhalb von drei Monaten fällig. Risiken bei Debitorenforderungen sind im Rahmen eigener Kreditversicherungen bzw. durch die Kreditversicherungen der Factoring-Kunden weitgehend abgedeckt (vgl. hierzu auch den nachfolgenden Risikobericht).

Die Deutsche Factoring Bank verfügte jederzeit über ausreichende Refinanzierungsmittel. Zur Refinanzierung stehen überwiegend Termingeldeinlagen von Kreditinstituten mit einer Laufzeit im Wesentlichen von bis zu drei Monaten zur Verfügung. Hinzu kommen die Sperr- und Abrechnungskonten der Factoring-Kunden.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Banken gingen um 1,1 % auf EUR 831,7 Mio. zurück. Der Anteil an der Bilanzsumme stellte mit 45,8 % (Vorjahr: 44,7 %) die bedeutendste Position dar. Die Verbindlichkeiten der Kunden in Relation zur Bilanzsumme gingen um 19,9 % auf EUR 637,3 Mio. zurück. Der Anteil an der Bilanzsumme liegt bei 35,1 % (Vorjahr: 42,3 %). Ursächlich hierfür war der Rückgang des Refinanzierungsbestandes über die konzerninternen Linien.

Die bilanzielle Eigenkapitalquote stieg im Berichtsjahr auf 15,4 % (Vorjahr: 10,9 %). Der deutliche Anstieg resultiert aus der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr durchgeführten Eigenkapitalerhöhung. Die Einzahlung der Gesellschafter soll u. a. den geplanten Wachstumskurs der Bank sicherstellen.



Des Weiteren stärkt die Deutsche Factoring Bank zur ökonomischen Unterlegung ihrer Wachstumsziele und zur Absicherung gegen mögliche unerwartete Risiken unverändert und kontinuierlich aus eigener Kraft ihre Eigenkapitalbasis durch Thesaurierung.

Die Eigenmittel- und Liquiditätsanforderungen wurden durchgehend eingehalten. Die Zahlungsfähigkeit war stets gegeben.

Die Vermögens- und Finanzlage der Deutsche Factoring Bank ist unverändert geordnet.

## VIII. Risikobericht

Die Deutsche Factoring Bank betreibt das Factoring gemäß § 1 Absatz 1a Satz 2 Nr. 9 KWG und unterliegt als Kreditinstitut im Sinne des KWG damit den Anforderungen des KWG.

Die Geschäftsführung ist gemäß § 25a Abs. 1 KWG für die ordnungsgemäße Geschäftsorganisation des Institutes verantwortlich. Hierzu hat die Geschäftsführung ein Risikomanagement eingerichtet, damit Entwicklungen, die den Fortbestand der Deutsche Factoring Bank gefährden könnten, frühzeitig erkannt werden. Neue aufsichtliche Anforderungen werden bei der Weiterentwicklung berücksichtigt. Aufgabe des Risikomanagements der Deutsche Factoring Bank ist es, Risiken zu identifizieren, zu analysieren, zu systematisieren, zu quantifizieren und zu kommunizieren, um eine Steuerung insbesondere aller wesentlichen Risiken zu gewährleisten.

Einen obersten Rahmen hierfür bilden eine nachhaltige Geschäftsstrategie sowie eine dazu konsistente Risikostrategie, die mit dem Aufsichtsrat erörtert wurde.

Der implementierte Strategieprozess sieht eine jährliche Überprüfung der Strategien vor und umfasst die Prozessschritte Planung, Umsetzung, Beurteilung, Anpassung und Kommunikation.

Wesentliche Grundlagen des Risikomanagements sind ein implementiertes internes Kontrollverfahren mit einem internen Kontrollsystem und eine Interne Revision.

Den Rahmen hierfür bilden aufbau- und ablauforganisatorische Regelungen mit klar abgegrenzten Verantwortungsbereichen.

Das Risikomanagement folgt klar definierten Grundsätzen, welche verbindlich anzuwenden sind und deren Einhaltung fortlaufend überprüft wird. Dieser Prozess findet permanent auf Einzelgeschäftsebene, nach definierten Regeln und mindestens quartalsweise auf aggregierter Basis, im Rahmen der Risikoberichterstattung statt.

Funktionen für Risikocontrolling, Informationssicherheit, Geldwäscheprävention, Datenschutz und Compliance

sind eingerichtet und wesentliche Bestandteile des Risikomanagements. Die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems der Deutsche Factoring Bank und dessen aufsichtsrechtliche Umsetzung werden durch die Interne Revision turnusmäßig überwacht.

### Folgende Risikoarten hat die Deutsche Factoring Bank als wesentlich identifiziert:

- **Adressenausfallrisiken**
- **Liquiditätsrisiken**
- **Operationelle Risiken**
- **Marktpreisrisiken**
- **Sonstige Risiken**

Darüber hinaus werden Risikokonzentrationen im Rahmen der Erstellung der quartalsweisen Risikoberichte untersucht und dokumentiert.

Die Risikoklassifizierungsverfahren im Bereich der Factoring-Kunden und Debitoren wurden in 2019 weiterentwickelt. Die Risikoklassifikation der Factoring-Kunden erfolgt nun auf Basis des Sparkasse-Standard-Ratings sowie eines eigens entwickelten Veritätsratings. Die Risikoklassifikation der Debitoren erfolgt auf Basis eines eigen entwickelten Scoringverfahrens.

### Adressausfallrisiko

Die Deutsche Factoring Bank differenziert beim Adressenausfallrisiko zwischen Kunden- und Veritätsrisiken einerseits und Debitorenrisiko andererseits. Das Kunden- und Veritätsrisiko bezeichnet das Risiko, dass sowohl die Bonität des Factoring-Kunden als auch die Verität der gekauften Forderungen nicht oder nicht vollständig gegeben sind. Das Betrugsrisiko durch Factoring-Kunden wird grundsätzlich dem Kunden- und Veritätsrisiko zugeordnet.

Die Bewertung des Kunden- und Veritätsrisikos erfolgt durch interne Risikoklassifizierungsverfahren, wobei sowohl die Bonität der Factoring-Kunden als auch die Factorabilität der für die Factoring-Zusammenarbeit vorgesehenen Forderungen berücksichtigt werden. Die Aufnahme oder Fortführung der Zusammenarbeit mit einem Factoring-Kunden ist grundsätzlich nur unter Beachtung bestimmter Mindestanforderungen an das Ergebnis der Risikoklassifizierungsverfahren möglich. Sowohl die Bonität (z. B. anhand von Jahresabschlüssen, Zwischenzahlen, Auskünften) als auch die Factorabilität (z. B. durch Überwachung des Zahlungsver-

haltens, stichprobenhafte Saldenbestätigungen und Außenprüfungen) werden laufend überwacht. Die Begrenzung des Kunden- und Veritätsrisikos erfolgt durch Festlegung und Vereinbarung von Finanzierungs- bzw. Factoringrahmen.

Not leidende Engagements werden in die Betreuung der Abwicklungseinheit übergeben.

Konzentrationsrisiken werden auf Factoring-Kunden und Branchenebene überwacht und gesteuert. So darf kein Factoring-Kunde oder keine Factoring-Kunden-gruppe einen Factoring-Umsatz von mehr als 10,0 % des Gesamtfactoring-Umsatzes auf sich vereinen.

Eine Branchengliederung für unsere Kunden nehmen wir anhand der Wirtschaftszweigsystematik der Bundesbank (WZ 2008) vor. Die Branchenkonzentration, gemessen am Anteil des Factoring-Umsatzes, darf je Branche – mit Ausnahme des sehr heterogenen Handels, der Handelsvermittlung sowie des Großhandels – 20,0 % nicht überschreiten.

Alle Konzentrationsvorgaben wurden eingehalten. Das Debitorenrisiko bezeichnet das Risiko, dass ein Debitor seinen mit dem Forderungsverkäufer vertraglich vereinbarten Verpflichtungen nicht nachkommt und die an die Deutsche Factoring Bank verkaufte Forderung, z. B. bei Insolvenz, nicht ausgleichen kann.

Die Bewertung der Debitorenrisiken erfolgt grundsätzlich durch ein internes Scoringverfahren, das definierte Risikoparameter analysiert. Die Begrenzung der Debitorenrisiken erfolgt durch die Festlegung von Debitorenlimiten. Für wesentliche oder ausgewählte Debitorenrisiken bestehen Warenkreditversicherungen, um die Debitorenrisiken zu reduzieren. Darüber hinaus werden Konzentrationen im Bereich der Debitoren überwacht und gesteuert.

Überfällige Forderungen werden in regelmäßigen Abständen von der Deutsche Factoring Bank bzw. dem Anschlusskunden schriftlich angemahnt.

Das Länderrisiko wird gemessen am angekauften Forderungsbestand je Land. Mit einem Anteil von 69,2 % (Vorjahr: 68,2 %) liegt der Schwerpunkt weiter auf Deutschland. Der Anteil, der auf die Europäische Union (EU) ohne Deutschland entfällt, reduzierte sich

geringfügig um 1,1 Prozentpunkte auf 25,4 %, der Anteil an Nicht-EU-Ländern blieb mit 5,4 % (Vorjahr: 5,3 %) fast konstant.

Die Gesellschaft bildet in angemessenem Umfang Risikovorsorge für eventuell anfallende Verluste, die sich aus Veritätsschäden ergeben könnten. Mit der Bildung von Wertberichtigungen für (über-)fällige Forderungen wird in angemessenem Umfang eventuell anfallenden Verlusten, die sich aus nicht erfolgten Zahlungen von Debitoren auf von der Deutsche Factoring Bank angekauften und finanzierten Forderungen ergeben könnten, Rechnung getragen.

Zum 31. Dezember 2019 betrug der Bestand an Einzelwertberichtigungen (EWB) EUR 24,4 Mio. (Vorjahr: EUR 22,8 Mio.). Der Anteil der Kunden-EWB an den Gesamteinzelwertberichtigungen erhöhte sich von 47 % auf 53 %. Der Bestand an Rückstellungen im Kreditgeschäft ist nach wie vor von lediglich untergeordneter Bedeutung. Die Pauschalwertberichtigungen blieben in Höhe von EUR 1,3 Mio. (Vorjahr: EUR 1,3 Mio.) auf dem Vorjahresniveau.

### Liquiditätsrisiken

Liquiditätsrisiken stellen für die Deutsche Factoring Bank Risiken dar, die gegenwärtigen und zukünftigen Zahlungsverpflichtungen nicht oder nur zu erhöhten Kosten erfüllen zu können.

Die Refinanzierungskostenrisiken resultieren aus nachhaltigen Preisveränderungen bei den Refinanzierungskonditionen. Diese Risiken werden von der Geschäftsführung limitiert und in der Berechnung der Risikotragfähigkeit berücksichtigt.

Für Refinanzierungsrisiken bestehen strukturelle Finanzierungsvorgaben, um das Liquiditätsrisiko gering zu halten, und Verfahren, um drohende Liquiditätsrisiken möglichst frühzeitig identifizieren und steuern zu können. Darüber hinaus sind Maßnahmen zur Liquiditätssicherung im Liquiditätsnotfallplan der Deutsche Factoring Bank geregelt.

Zur Sicherstellung der Liquidität arbeitet die Deutsche Factoring Bank zurzeit mit diversen Refinanzierungspartnern zusammen. Beim größten Teil hiervon handelt es sich um Sparkassen, die in der Marktbearbeitung mit der Deutsche Factoring Bank eng kooperieren und somit eine stabile Finanzierungsquelle

bilden. Des Weiteren wurden Refinanzierungslinien von den Gesellschaftern eingeräumt.

Durch die Festlegung von Limiten für die Refinanzierungspartner werden Konzentrationsrisiken begrenzt. Die Auslastung und die Veränderung der eingeräumten Refinanzierungslinien werden auf täglicher Basis in Form eines Ampelsystems überwacht, sodass ein sich abzeichnender Liquiditätsengpass frühzeitig erkannt werden kann. Zur Sicherung von kurzfristigem und unvorhersehbarem Liquiditätsbedarf nutzt die Deutsche Factoring Bank zugesagte Liquiditätslinien regelmäßig nur zu 75,0 % aus.

Die Liquiditätssteuerung und -planung erfolgt auf Basis von drei Instrumenten, die sich im Wesentlichen in ihrer Fristigkeit und dementsprechend im Detaillierungsgrad unterscheiden:

#### **5-Jahres-Finanzplanung:**

Die 5-jährige Liquiditätsplanung ist integrierter Bestandteil der strategischen Kapitalplanung und basiert somit auf der definierten Geschäftsstrategie. Aus der Planung ergibt sich die Akquisitionstrategie neuer Kreditlinien oder sonstiger Finanzierungsmaßnahmen für die nächsten fünf Jahre.

#### **12-Monats-Liquiditätsgegenüberstellung:**

Die Gegenüberstellung der Mittelzuflüsse und -abflüsse wird auf täglicher Basis (Arbeitstag) vorgenommen. Damit werden auch die saisonalen Spezifikationen berücksichtigt. Die Übersicht erstreckt sich rollierend auf ein Jahr, wobei die dabei gewählten Annahmen konservativ ausgestaltet sind (es werden die geringsten Zahlungseingänge und die höchsten Zahlungsausgänge an dem jeweiligen Arbeitstag der letzten Jahre angenommen).

#### **Tägliche LCR-Ermittlung:**

Die Berechnung stellt die voraussichtlichen Liquiditätszuflüsse den Liquiditätsabflüssen für die nächsten 30 Tage gegenüber. Die verpflichtende Mindestgröße der Liquidity Coverage Ratio (LCR) in Höhe von 100 % wurde stets eingehalten. Zum Stichtag 31. Dezember 2019 betrug die LCR (rechnerisch ermittelt) 159,0 % (Vorjahr: 161,1 %).

#### **Operationelle Risiken**

Die Gefahr von Verlusten, die durch die Unangemessenheit oder das Versagen von internen Verfahren

bzw. Prozessen, Menschen und Systemen oder durch externe Einflüsse verursacht werden, fasst die Deutsche Factoring Bank unter den operationellen Risiken zusammen. Zur Vermeidung operationeller Risiken dienen hauptsächlich die schriftlich fixierte Ordnung der Deutsche Factoring Bank sowie ein wirksames und kontinuierlich fortgeschriebenes internes Kontrollsystem.

Die operationellen Risiken werden im Rahmen des jährlichen Risiko-Assessments überprüft und bewertet sowie unter Infrastruktur (z. B. IT-Risiken), Mitarbeiter (z. B. Bearbeitungsfehler), interne Verfahren (z. B. unzureichende Aufbau- und Ablauforganisation) und externe Einflüsse (z. B. kriminelle Handlungen) klassifiziert. Darüber hinaus werden alle wesentlichen Störungen oder Schadensereignisse in einer Schadensdatenbank erfasst.

Die Interne Revision, der Compliance Officer, der Informationssicherheitsbeauftragte und der Geldwäschebeauftragte stellen die Einhaltung einschlägiger Gesetze und Vorschriften sowie Richtlinien sicher und unterstützen dadurch die Verringerung von operationellen Risiken.

Die Funktion des IT-Sicherheitsbeauftragten gewährleistet die Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen an die IT-Sicherheit. Für die Datensicherung im Server- und Netzwerkbetrieb sowie für den implementierten Zugriffsschutz sind verschiedene Sicherheitsstandards festgelegt. Es bestehen Notfallpläne für ausgewählte Geschäftsprozesse.

#### **Marktpreisrisiken**

Das Marktpreisrisiko beschreibt allgemein die Gefahr, aufgrund der Veränderung von Marktparametern (z. B. Zinssätzen, Wechselkursen) Verluste zu erleiden. Das Marktpreisrisiko beschränkt sich bei der Deutsche Factoring Bank auf das Zinsänderungsrisiko und das Währungsrisiko, da Effekten- und Depotgeschäfte, Eigenhandel mit Wertpapieren und Geschäfte mit Derivaten bei der Deutsche Factoring Bank untersagt sind.

Das Währungsrisiko beschreibt das Risiko eines Verlustes aus Fremdwährungspositionen aufgrund von Wechselkursänderungen. Zur Vermeidung von Kursrisiken werden die in Fremdwährung angekauften Forderungen währungskongruent refinanziert (sog. Natural Hedge). Darüber hinaus sind ggf. die aus

dem Ankauf von Forderungen in Fremdwährung resultierenden Währungsrisiken vertragsgemäß von den Factoring-Kunden zu tragen. Das Währungsrisiko ist aufgrund der beiden vorstehenden Aspekte von untergeordneter Bedeutung.

Das Zinsänderungsrisiko ist die Gefahr von Verlusten aus einer offenen Zinsposition aufgrund von Veränderungen der Zinsstrukturkurve. Zinsänderungsrisiken werden durch eine annähernd fristenkongruente Refinanzierung begrenzt und laufend überwacht.

#### **Sonstige Risiken**

Unter den sonstigen Risiken wird bei der Deutschen Factoring Bank insbesondere das Planungsrisiko überwacht.

Das mit der Durchführung einer kurz- und mittelfristigen Planung aufgrund der Unvollständigkeit und Unsicherheit der verfügbaren Daten verbundene Risiko, dass die im Plan vorgesehenen Maßnahmen zu einem Ergebnis führen können, das von dem geplanten abweicht, wird als Planungsrisiko im Risikomanagementprozess berücksichtigt. Das Planungsrisiko beinhaltet das Kostenrisiko, das Ertragsrisiko und insbesondere das Vertriebsrisiko.

Eine ausgewogene und vorausschauende Planung der Erträge und Kosten sowie regelmäßige Soll-Ist-Vergleiche bilden die Grundlage für die Begrenzung des Planungsrisikos. Die Planungen der Geschäftsaktivitäten für das jeweilige Geschäftsjahr sowie für die Mittelfristplanung werden regelmäßig überprüft. Für das laufende Geschäftsjahr erfolgen monatliche Soll-Ist-Vergleiche, die ein zeitnahes und flexibles Reagieren auf veränderte Umweltbedingungen ermöglichen (z. B. in Form von Vertriebsmaßnahmen, Kosteninitiativen u.Ä.).

#### **Risikotragfähigkeit**

Die Deutsche Factoring Bank verfügt über ein Modell zur Steuerung und Überwachung der Risikotragfähigkeit, das in 2019 überarbeitet wurde und sowohl die ökonomische Perspektive als auch die normative Perspektive gemäß AT 4.1 Tz. 2 MaRisk in Verbindung mit dem Leitfaden „Aufsichtliche Beurteilung bankinterner Risikotragfähigkeitskonzepte und deren prozeduraler Einbindung in die Gesamtbanksteuerung“ berücksichtigt.

Per 31. Dezember 2019 war die Summe der Risikolimiten von EUR 230,0 Mio. für die einzelnen Risikoarten mit EUR 123,9 Mio. ausgelastet.

Die ökonomische Perspektive ist dabei als primärer Steuerungskreis ausgelegt, das Konfidenzniveau von 99,9 % mit einem Risikohorizont von einem Jahr sind wesentliche Eckpunkte des Modells.

Mit diesem Ansatz verfolgt die Deutsche Factoring Bank das Ziel, Gläubiger vor Verlusten zu schützen. Nach dem erstmals zum 31. Dezember 2019 angewandten neuen Verfahren war die Risikotragfähigkeit gegeben.

Die Deutsche Factoring Bank bezieht alle wesentlichen Risiken – sofern sinnvoll durch Risikodeckungsmasse (RDM) begrenzt – aus Gründen der Steuerung in die Risikotragfähigkeitsberechnung ein.

Eine Risikoart ist als wesentlich definiert, sobald diese 1 % des anrechenbaren Risikodeckungspotenzials überschreitet. Die Ermittlung des Risikodeckungspotenzials erfolgt dabei barwertnah; Plangewinne werden in der ökonomischen Perspektive nicht berücksichtigt.

Die Steuerung und Begrenzung der wesentlichen Risiken erfolgt durch Risikolimiten. Innerhalb der Risikotragfähigkeit bestehen für wesentliche Risiken Risikolimiten auf der Ebene der Risikoarten, die von der Geschäftsleitung festgelegt werden.

Die Bewertung der Adressausfallrisiken erfolgt durch ein Kreditportfoliomodell, in das die als wesentlich eingestufteten Factoring-Kunden / Veritätsrisiken und Debitorenrisiken einfließen. Das Kreditportfoliomodell basiert auf einem Merton-Modell, bei dem die Verlustverteilung über eine Monte-Carlo-Simulation bestimmt wird.

Die Risikobewertung der Marktpreisrisiken in der Ausprägung der Zinsänderungsrisiken wird in einem Modell zur Ermittlung der Zinsänderungsrisiken im Anlagebuch errechnet. Das Modell basiert auf mehreren Zinsänderungsszenarien, deren Ergebnisse in geeigneter Weise aggregiert werden.

Die Bewertung der operationellen Risiken erfolgt durch den Alternativen Standardansatz (ASA). Liquiditätsrisiken in der Ausprägung des

Refinanzierungskostenrisikos werden durch Refinanzierungszinsaufschläge simuliert.

Auch unter Berücksichtigung aller aufsichtlichen Anforderungen (normative Perspektive) war die Risikotragfähigkeit gegeben.

Die Planungsrisiken als wesentlicher Bestandteil der sonstigen Risiken werden im Rahmen von monatlichen Soll-Ist-Vergleichen auf Basis der mehrjährigen Kapitalplanung überwacht und gesteuert.

Die aufsichtsrechtliche Beurteilung angemessener Eigenmittel orientiert sich an dem Verhältnis von Eigenmitteln zu risikogewichteten Aktiva nach dem Kreditrisikostandardansatz (KSA). Die Kapitalquoten zum 31. Dezember 2019 lauten (vor Gewinnverwendung):

- **Harte Kernkapitalquote 14,73 %**  
(Vorjahr: 10,03 %)
- **Gesamtkapitalquote 17,60 %**  
(Vorjahr: 11,56 %)

### **Risikoberichterstattung**

Zum Zweck der Risikoberichterstattung sind feste Kommunikationswege und Informationsempfänger bestimmt.

Die für die Risikosteuerung relevanten Daten werden vom Risikocontrolling zu einem internen Berichtswesen aufbereitet und verdichtet.

Die Informationsweitergabe erfolgt für alle Risikoarten v. a. im Rahmen des vierteljährlichen Berichtes zur Geschäftsentwicklung oder ad-hoc bei gravieren-

den Veränderungen. Dieser enthält alle wesentlichen Informationen über die Risikolage der Deutsche Factoring Bank, wie Informationen zur Risikotragfähigkeit, zum Gesamtrisikoprofil, zur Limitauslastung und zu den Stresstests als auch eine detaillierte Darstellung zu den wesentlichen Risikoarten.

Alle limitrelevanten Änderungen werden ebenfalls im vierteljährlichen Risikobericht der Deutsche Factoring Bank dargestellt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats werden am Ende jeden Quartals schriftlich über die wirtschaftliche Entwicklung der Deutsche Factoring Bank unterrichtet. Die Geschäftsführung informiert die Mitglieder des Aufsichtsrats unverzüglich über wesentliche Ereignisse, z. B. Großinsolvenzen, gravierende Marktänderungen etc.

### **Zusammenfassung**

Das Risikomanagementsystem und die eingerichteten Risikosteuerungs- und Controllingprozesse der Deutsche Factoring Bank gewährleisten eine Überwachung und Steuerung der aus dem Factoring-Geschäft resultierenden Risiken.

Für die Deutsche Factoring Bank sind bestandsgefährdende Risiken derzeit nicht zu erkennen.

Für das Geschäftsjahr 2020 wird mit Blick auf das Coronavirus eine konjunkturelle Beeinträchtigung erwartet; dabei wird je nach Prognoseinstitut ein Rückgang des BIP in Deutschland zwischen -0,1 % und -20,6 % erwartet. Die Deutsche Factoring Bank prüft vor diesem Hintergrund die Auswirkungen konjunktureller Beeinträchtigungen im Rahmen von Szenarioanalysen. Das Risiko wird derzeit als mittel eingeschätzt.

## **Vorteile des Factoring**

**Das ist es, was Factoring Ihrem Geschäft bieten kann: Wir geben Ihnen und Ihrem Unternehmen Handlungsfreiheit, Flexibilität und Zeit für die wirklich wichtigen Dinge in Ihrem Leben.**

## IX. Prognosebericht

### Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Volkswirte der Bundesbank haben Ende des abgelaufenen Wirtschaftsjahres in ihrem Monatsbericht für Dezember 2019 noch ein kalenderbereinigtes Wachstum des BIP von 0,6 % für das Jahr 2020 prognostiziert. Für die Jahre 2021 und 2022 ist man von stärkerem Wachstum in Höhe von 1,4 % ausgegangen.

Die Unsicherheiten bezüglich der weiteren Einschränkungen von Handelsbeziehungen, der Entwicklung der Migration oder die Nullzinspolitik der EZB sowie die Geldpolitik der FED sind nach dem Ausbruch des Coronavirus/COVID-19 Anfang 2020 in den Schatten gerückt.

Die Bundesbank geht mittlerweile in dem Februarbericht von einem konjunkturellen Risiko durch den Virusausbruch in China aus.

Aktuell hat das Virus auch Europa erreicht und die wirtschaftlichen Auswirkungen sind auch außerhalb Chinas zu spüren. Diverse Länder haben die Bereitschaft zur Auflegung von Konjunkturprogrammen erklärt, um vor allem die kleinen und mittelständischen Unternehmen zu unterstützen. Die Zentralbanken, u. a. EZB und FED, haben als Reaktion auf die Virusausbreitung mit diversen geopolitischen Maßnahmen begonnen.

Die Auswirkungen der ausgebrochenen Pandemie führen aus unserer Sicht zu einer zwar vorübergehenden, aber erhöhten Unsicherheit im Jahr 2020.

Die verlässliche Quantifizierung der Risiken und Auswirkungen der ausgebrochenen Pandemie auf die Konjunktur sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht prognostizierbar.

### Prognose für die geschäftsbezogene Entwicklung der Deutsche Factoring Bank

Die Deutsche Factoring Bank rechnet infolge der Corona-Pandemie mit einem deutlichen Umsatz- und Ertragsrückgang im Jahr 2020, wobei das Ausmaß maßgeblich von der Dauer der Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung der Pandemie sowie

der Wirksamkeit der staatlichen Unterstützungspakete abhängen wird. Es wird erwartet, dass nahezu alle Branchen und Kunden der Deutsche Factoring Bank von Umsatzrückgängen und Insolvenzen betroffen sind, sodass im Bestandsgeschäft für das Jahr 2020 mit einem deutlichen Rückgang des Factoring-Umsatzes gerechnet wird und das geplante Umsatzniveau von EUR 19,9 Mrd. nicht umgesetzt werden kann. Verglichen mit dem Geschäftsjahr 2019 erwarten wir für das Jahr 2020 einen Umsatzrückgang.

Treiber der für das Jahr 2020 geplanten Entwicklung ist ein weiterhin erfolgreiches Neugeschäft. Dabei setzt die Deutsche Factoring Bank insbesondere auf die weitere Intensivierung der Zusammenarbeit mit Sparkassen, auf vertriebliche Kooperationen mit der Deutsche Leasing Gruppe, insbesondere im Mittelstandssegment, aber auch auf Spezialmakler und Finanzintermediäre für das Großgeschäft. Infolge der Corona-Pandemie geht die Deutsche Factoring Bank auch in diesem Bereich von zunächst negativen Auswirkungen aus, wobei positive Impulse auch aus einem gestiegenen Liquiditätsbedarf von Unternehmen ausgehen können.

Für mittelständische Unternehmen ist Factoring, aufgrund seiner Flexibilität, eine unverändert attraktive Ergänzung der Finanzierung und stellt bei einer konjunkturellen Abkühlung eine gute Alternative zu klassischen Finanzierungsinstrumenten dar.

Die Deutsche Factoring Bank fokussiert sich auch weiterhin auf eine ausgewogene Balance von Risiko und Rentabilität als Grundlage einer sicheren Geschäftsentwicklung.

Die Deutsche Factoring Bank wird auch im Jahr 2020 in die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter investieren. Dazu zählen u. a. die Bereitstellung eines breit gefächerten Spektrums an Weiterbildungsmaßnahmen und der systematische Aufbau einer langfristig orientierten Personalentwicklung.

Zudem beabsichtigt die Deutsche Factoring Bank in 2020 einen weiteren Personalaufbau bei qualifizierten Fach- und Führungskräften sowie die Einstellung neuer Auszubildender. So soll dem demografischen und technologischen Wandel gestalterisch entgegengetreten werden.



Die Geschäftsführung:  
Christian Eymery (Sprecher),  
Fedor Krüger

Vor dem Hintergrund der durch die Pandemie beeinflussten Wirtschaftslage und einer immer noch weiter zunehmenden Intensivierung des Preiswettbewerbs am deutschen Factoring-Markt sowie einer über dem Planwert von EUR 5,0 Mio. erwarteten Steigerung der Risikokosten erwartet die Geschäftsführung ein Jahresergebnis nach Steuern, das unter dem geplanten Wert von rund EUR 21,2 Mio. und unter dem Jahresergebnis nach Steuern des Geschäftsjahrs 2019 liegen wird. Die Risikokosten werden im Vergleich zum Geschäftsjahr 2019 steigen. Die Cost-Income-Ratio wird sich über den geplanten 45,6 % entwickeln und somit über dem Niveau des Geschäftsjahrs 2019 liegen. Dennoch werden die zu erwartenden Ergebnisse es auch weiterhin ermöglichen, die aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen zu erfüllen. Zusammenfassend geht die Geschäftsführung in 2020 von einer unter Plan liegenden Entwicklung aus.

Bremen, 14. Mai 2020

Deutsche Factoring Bank GmbH & Co. KG  
vertreten durch  
Deutsche Factoring GmbH

Christian Eymery

Fedor Krüger

# UNBE- SCHWERT



# Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat der Deutsche Factoring Bank GmbH & Co. KG hat auch im Geschäftsjahr 2019 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Entsprechend seiner Funktion und seinem Selbstverständnis wurde der Aufsichtsrat laufend, zeitnah und umfassend über die Entwicklung der Gesellschaft und über wichtige Geschäftsvorfälle unterrichtet.

Dabei wurden alle wesentlichen Fragen zur Lage und Entwicklung der Gesellschaft, zur strategischen und operativen Planung, zum Risikomanagement sowie zu aufsichtsrechtlichen Anforderungen intensiv erörtert. Darüber hinaus wurde im regelmäßigen Dialog zwischen dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates und dem Sprecher der Geschäftsführung über aktuelle operative Themen informiert und es wurden strategische Überlegungen vorbereitend erörtert.

## Organisation des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat setzte sich zum 31. Dezember 2019 unverändert aus acht Mitgliedern zusammen. Zur Steigerung der Effizienz seiner Arbeit hat der Aufsichtsrat einen Kreditausschuss eingerichtet. In

diesem werden Risikoentscheidungen über Engagements oberhalb der Kompetenz der Geschäftsführung getroffen und Fragen zur Risikopolitik der Gesellschaft diskutiert. Über den Inhalt und die Ergebnisse der Sitzungen des Ausschusses wird der Aufsichtsrat in den turnusmäßigen Sitzungen und durch Zusendung der Protokolle umfassend informiert.

## Inhalte der Aufsichtsratsstätigkeit

Im Rahmen von vier turnusmäßigen Sitzungen wurde das Gremium von der Geschäftsführung eingehend über die aktuelle Geschäfts- und Ergebnisentwicklung, die Risikosituation sowie die strategische Ausrichtung informiert. Gemäß den Mindestanforderungen an das Risikomanagement wurde die Geschäfts-, Risiko- und IT-Strategie mit der Geschäftsführung erörtert und der darauf basierenden mittelfristigen Wirtschafts- und Kapitalplanung für die Jahre 2020 bis 2022 zugestimmt. Auch die Berichte der internen Revision sowie der Compliance-Funktion sowie die Selbsteinschätzung zur Ausgestaltung der Vergütungssysteme wurden dem Aufsichtsrat vorgelegt. Einen Schwerpunkt bildete zudem die quartalsweise Berichterstattung der Geschäftsführung sowie des

Abschlussprüfers zum Fortschritt der Maßnahmen zur Behebung der von der Deutsche Bundesbank im Rahmen der Prüfung gem. § 44 Abs. 1 Satz 2 KWG getroffenen Feststellungen. Darüber hinaus wurde der Stand des Integrationsprojektes „zusammenWACHSEN“, insbesondere die Umsetzung des IT-Zielbildes, regelmäßig erörtert.

Im 2. Quartal und 4. Quartal des Geschäftsjahres 2019 fand zudem jeweils eine Sitzung des Kreditausschusses des Aufsichtsrates statt. Der Ausschuss ließ sich hierin von der Geschäftsführung zur Entwicklung des Factoring-Portfolios sowie zur Risikolage informieren. Darüber hinaus wurden die Methoden und Verfahren zur Ermittlung der Risikotragfähigkeit sowie wesentliche Elemente der Risikotragfähigkeitssteuerung und zugrunde liegende Annahmen intensiv erörtert.

Der Aufsichtsrat hat sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt und im Rahmen seiner Zuständigkeit die ihm obliegenden Entscheidungen getroffen. Er war in alle Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung für die Gesellschaft eingebunden und hat, soweit erforderlich, nach umfassender Beratung und Prüfung seine Zustimmung erteilt.

## Jahresabschluss und Vorschlag zur Gewinnverwendung

Der vorgelegte Jahresabschluss der Deutsche Factoring Bank GmbH & Co. KG zum 31. Dezember 2019 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019 sind von der als Abschlussprüfer bestellten KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Nach Prüfung und eingehender Erörterung des Jahresabschlusses und des Lageberichts mit dem bestellten Abschlussprüfer hat der Aufsichtsrat von dem Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers zustimmend Kenntnis genommen und keine Einwendungen erhoben. Der Aufsichtsrat billigt den vorgelegten Abschluss und schlägt die Feststellung des Jahresabschlusses durch die Gesellschafterversammlung vor.

Vor dem Hintergrund einer aktuellen Empfehlung der Europäischen Zentralbank sowie der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht gegenüber

allen von ihr beaufsichtigten Instituten, mit Blick auf die COVID-19-Pandemie auf die Ausschüttung von Dividenden bis zum 1. Oktober 2020 zu verzichten, wurde eine Beschlussfassung für den Vorschlag an die Gesellschafterversammlung zur Verwendung des Jahresüberschusses für das Geschäftsjahr 2019 verschoben. Der Aufsichtsrat wird sich unter Berücksichtigung der weiteren Entwicklungen zu einem späteren Zeitpunkt mit einem Vorschlag zur Gewinnverwendung befassen.

## Veränderungen in der Geschäftsführung

Herr Uwe Müller ist mit Wirkung zum 28. Februar 2019 aus der Geschäftsführung der Deutsche Factoring Bank GmbH & Co. KG ausgeschieden. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Müller für seine Arbeit in der Geschäftsführung. Mit Wirkung zum 1. Mai 2020 hat die Deutsche Factoring Bank GmbH & Co. KG Frau Susanne Gögel zur Generalbevollmächtigten ernannt.

Die Deutsche Factoring Bank GmbH & Co. KG hat sich auch im Geschäftsjahr 2019 in einem kompetitiven Marktumfeld gut behauptet und zahlreiche Projekte erfolgreich umgesetzt. Der Aufsichtsrat spricht den Geschäftsführern und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Dank und Anerkennung für ihr nachhaltiges Engagement und ihre Leistungen im Geschäftsjahr 2019 aus.

Bremen, im Juni 2020

Für den Aufsichtsrat



Kai Ostermann  
Vorsitzender

# JAHRES- BILANZ

zum 31.12.2019 der

Deutsche Factoring Bank GmbH & Co. KG

Aktiva	31.12.19		31.12.18
	EUR	EUR	TEUR
<b>1. Barreserven</b>			
a) Kassenbestand	1.850,00	1.850,00	11
<b>2. Forderungen an Kreditinstitute</b>			
a) täglich fällig	22.511.440,37		48.245
b) andere Forderungen	3.853.204,22	26.364.644,59	1.583
<b>3. Forderungen an Kunden</b>		1.782.774.845,74	1.821.900,28
<b>4. Beteiligungen</b>		2.700,64	2,70
<b>5. Immaterielle Anlagewerte</b>		782.618,88	415
<b>6. Sachanlagen</b>		2.205.552,47	1.692
<b>7. Sonstige Vermögensgegenstände</b>		1.244.378,96	5.516
<b>8. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		748.154,49	127
<b>9. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung</b>		58.229,67	120
<b>Summe der Aktiva</b>		<b>1.814.182.975,44</b>	<b>1.879.612</b>

Passiva	31.12.19		31.12.18
	EUR	EUR	TEUR
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>			
a) täglich fällig	157.785.993,95		142.548
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	673.903.997,75	831.689.991,70	698.223
<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>			
b) andere Verbindlichkeiten			
ba) täglich fällig	161.108.615,29		151.499
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	476.186.540,71	637.295.156,00	644.019
<b>3. Sonstige Verbindlichkeiten</b>		3.186.247,59	2.834
<b>4. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		814.220,25	821
<b>5. Rückstellungen</b>			
a) Steuerrückstellungen	0,00		200
b) andere Rückstellungen	8.372.737,62	8.372.737,62	7.464
<b>9. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>		52.864.760,28	27.384
<b>12. Eigenkapital</b>			
a) Gezeichnetes Kapital	6.435.874,52		6.436
b) Kapitalrücklage	64.696.360,28		4.696
c) Gewinnrücklagen			
cd) andere Gewinnrücklagen	188.072.627,20		166.413
d) Bilanzgewinn	20.755.000,00	279.959.862,00	27.075
<b>Summe der Passiva</b>		<b>1.814.182.975,44</b>	<b>1.879.612</b>
<b>2. Andere Verpflichtungen</b>			
davon unwiderrufliche Kreditzusagen		16.646.049,75	15.492



# GEWINN- UND VERLUST- RECHNUNG

**für die Zeit vom 01.01.2019 bis 31.12.2019**  
der Deutsche Factoring Bank GmbH & Co. KG

Erträge	31.12.19	31.12.18
	EUR	TEUR
1. Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	62.624.917,40	64.273
2. Provisionserträge	4.247.462,21	4.064
3. Sonstige betriebliche Erträge	296.589,03	9.809
<b>Summe der Erträge</b>	<b>67.168.968,64</b>	<b>78.146</b>

Aufwendungen	31.12.19	31.12.18
	EUR	TEUR
1. Zinsaufwendungen darunter: erhaltene negative Zinsen in Euro -842.617,79 (Vorjahr: TEUR -617)	2.770.850,77	3.027
2. Provisionsaufwendungen	5.221.899,00	4.384
3. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen		
a) Personalaufwand		
aa) Löhne und Gehälter	15.259.738,51	13.648
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung darunter: für Altersvorsorge in Euro 555.705,70 (Vorjahr: TEUR 437)	2.784.016,32	18.043.754,83
b) andere Verwaltungsaufwendungen	8.597.049,68	26.640.804,51
4. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	685.683,07	481
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	439.247,01	277
6. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	7.369.520,08	6.170
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.224.289,21	13.561
8. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 5 ausgewiesen	61.674,99	63
9. Jahresüberschuss	20.755.000,00	27.075
<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>67.168.968,64</b>	<b>78.146</b>
1. Jahresüberschuss	20.755.000,00	27.075
2. Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	0,00	0
3. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	20.755.000,00	27.075

**Wir machen es Unternehmen  
einfach, ihren Liquiditäts-  
und Wachstumsbedarf  
umzusetzen – mit individuellen  
Finanzierungslösungen sowie  
begleitenden Services.**

# Anhang

## 1. Allgemeines

Die Deutsche Factoring Bank GmbH & Co. KG (Deutsche Factoring Bank) hat als Kreditinstitut ihren Jahresabschluss für das am 31. Dezember 2019 endende Geschäftsjahr nach den handelsrechtlichen Vorschriften (§§ 242 ff. HGB), den ergänzenden Vorschriften für Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (§§ 340 ff. HGB) sowie den Regelungen der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) aufgestellt.

Die Deutsche Factoring Bank, Bremen, ist beim Registergericht Bremen im Handelsregister Abteilung A (HRA) mit der Registernummer 15633 eingetragen.

Die Gesellschaft verwendet das Formblatt 1 (Jahresbilanz) RechKredV. Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Formblatt 2 (Kontoform) gewählt.

Neben dem Jahresabschluss – bestehend aus Jahresbilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang – wurde nach § 289 HGB ein Lagebericht erstellt. Angaben, die wahlweise in der Jahresbilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind im Anhang aufgeführt.

## 2. Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert beibehalten.

Die Barreserve sowie die Forderungen an Kreditinstitute werden zum Nennwert bilanziert.

Die Forderungen an Kunden werden mit dem Nennwert angesetzt. Für alle im Kreditgeschäft erkennbaren Risiken werden angemessene Einzelwertberichtigungen gebildet. Dem latenten Kreditrisiko (einschließlich des Risikos eines eventuell nicht gegebenen Rechtsbestandes der Forderungen) wird durch Bildung von Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Erworbene immaterielle Anlagewerte sowie Sachanlagen wurden zu Anschaffungskosten bewertet und – abgesehen von Grund und Boden sowie von den angeschafften Kunstgegenständen – linear um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert bilanziert.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Der Ansatz der Pensionsrückstellungen erfolgt mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag. Als Rechnungsgrundlage diente die Heubeck'sche Richttafel 2018 G. Für die Bewertung wurde das Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) zugrunde gelegt.

Der zur Bewertung verwendete Rechnungszinsfuß beträgt zum 31. Dezember 2019 2,71 % (Durchschnitt der vergangenen zehn Jahre). Die zukünftigen Rentensteigerungen wurden mit 1,5 % bzw. 1,0 % p. a. angenommen. Die Anwartschaftsdynamik wurde geschätzt. Der Unterschiedsbetrag zwischen der Pensionsrückstellung, die mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz von zehn Jahren und dem von sieben Jahren ermittelt wurde, beträgt TEUR 151.

Aus der pflichtgemäßen Verrechnung des Planvermögens mit entsprechenden Pensionsverpflichtungen ergab sich zum 31. Dezember 2019 ein „Aktiver Unterschiedsbetrag“ aus der Vermögensverrechnung.

Die Rückstellungen wurden mit ihrem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Es werden alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen berücksichtigt. Langfristige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Die Umrechnung der im Jahresabschluss enthaltenen, auf Fremdwährung lautenden Vermögensgegenstände und Schulden sowie der Aufwendungen und Erträge in Euro aus dem Factoring-Geschäft erfolgt unter Beachtung des § 256a HGB i. V. m. § 340h HGB gemäß den vertraglichen Regelungen mit den Factoring-Kunden als Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden. Das aus der Umrechnung ermittelte Ergebnis wurde in der Gewinn- und Verlustrechnung in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Von den Saldierungsmöglichkeiten in der Gewinn- und Verlustrechnung nach § 340f Abs. 3 HGB und dem Bilanzansatzwahlrecht nach § 274 Abs. 1 S. 2 HGB wurde Gebrauch gemacht.

Die aktiven latenten Steuern wurden nicht aktiviert.

## 3. Angaben zur Jahresbilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 3.1. Fristengliederung von Bilanzposten (§ 9 RechKredV)

	31.12.2019	31.12.2018
<b>Andere Forderungen an Kreditinstitute</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
bis drei Monate	3.834	1.580
mehr als drei Monate bis 1 Jahr	19	3
<b>Forderungen an Kunden</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
bis drei Monate	1.761.864	1.799.567
mehr als drei Monate bis 1 Jahr	20.911	22.334
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
bis drei Monate	663.904	676.423
mehr als drei Monate bis 1 Jahr	10.000	21.800
<b>Andere Verbindlichkeiten gegenüber Kunden mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
bis drei Monate	430.076	595.963
mehr als drei Monate bis 1 Jahr	46.110	8.049
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	0	40.007

**3.2.  
Bilanzposten zu  
Unternehmen, mit denen  
ein Beteiligungsverhältnis  
besteht (§ 3 RechKredV)**

	31.12.2019	31.12.2018
	TEUR	TEUR
<b>Forderungen an Kreditinstitute</b>	1	0
davon an Gesellschafter	0	0
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	94.319	89.351
davon gegenüber Gesellschaftern	0	0

**3.3.  
Bilanzposten zu  
verbundenen Unternehmen  
(§ 3 RechKredV)**

	31.12.2019	31.12.2018
	TEUR	TEUR
<b>Forderungen an Kunden</b>	868	4.351
davon an Gesellschafter	0	0
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>	85.550	254.194
davon gegenüber Gesellschaftern	85.550	254.194
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	0	0
davon gegenüber Gesellschaftern	0	0
<b>Nachrangige Verbindlichkeiten</b>	39.923	14.003
davon gegenüber Gesellschaftern	28.004	14.003

Die Forderungen an Kunden sind unverbrieft und beinhalten im Wesentlichen die von Anschlusskunden angekauften Debitorenforderungen.

**3.4.  
Angabe der  
Währungsposten**

	31.12.2019	31.12.2018
	TEUR	TEUR
<b>Gesamtbetrag der Vermögensgegenstände, die auf Währung lauten</b>	89.612	89.292
<b>Gesamtbetrag der Schulden, die auf Währung lauten</b>	89.330	90.057

**3.5. Anlagevermögen**

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist als Anlage 1 diesem Anhang beigelegt. Die Sachanlagen werden vollständig im Rahmen der eigenen Tätigkeit genutzt.

**3.6. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung**

Die Rückdeckungsversicherungen dienen ausschließlich der Erfüllung der Verpflichtungen aus Pensionsrückstellungen und sind dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen. Sie wurden gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den zugrunde liegenden Verpflichtungen verrechnet. Die beizulegenden Zeitwerte der Planvermögen entsprechen dem vom Versicherer nachgewiesenen Deckungskapital und damit den Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 1.313. Der die entsprechende Pensionsverpflichtung überschreitende Zeitwert der Planvorsorge wird nach § 246 Abs. 2 Satz 3 HGB in Höhe von TEUR 58 bilanziert. Zinsaufwendungen und -erträge wurden verrechnet. Der Zuführungsaufwand inklusive Zinsänderungsaufwand betrug TEUR 156 und wird unter dem Personalaufwand ausgewiesen.

**3.7. Passive Rechnungsabgrenzung**

Der Posten besteht im Wesentlichen aus der Factoring-Gebührenabgrenzung.

**3.8. Rückstellungen**

Hierin sind im Wesentlichen Rückstellungen für Personalkosten, Rückstellungen im Kreditgeschäft, Vermittlungsprovisionen, Prüfungskosten und Prozesskosten enthalten.

**3.9. Nachrangige Verbindlichkeiten**

Die Bedingungen der Nachrangigkeit entsprechen der Regelung von Art. 63 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 und sind in Höhe von TEUR 52.000 (Vorjahr: TEUR 27.000) erfüllt. Die Umwandlung in Kapital oder eine andere Schuldform ist nicht vorgesehen. Ein vorzeitiges Kündigungsrecht der Gläubiger besteht nicht.

Die nachrangigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

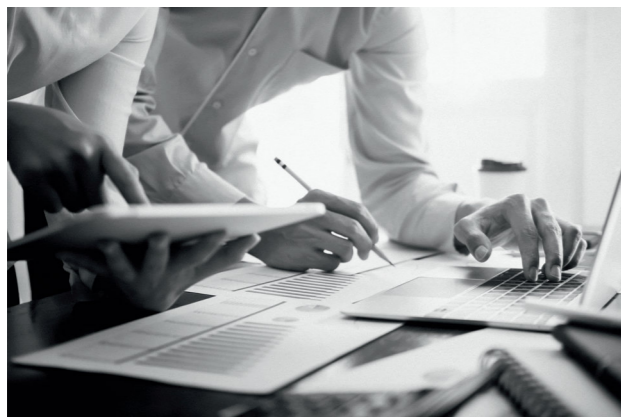
Betrag in TEUR	Zinssatz in % p. a.	Fälligkeit
5.000	4,55	12.03.2024
2.000	4,30	04.04.2024
3.000	4,18	20.06.2024
200	4,18	20.06.2024
500	4,18	20.06.2024
1.800	4,18	20.06.2024
500	4,18	20.06.2024
10.000	4,40	28.12.2027
3.000	4,40	28.12.2027
1.000	4,40	28.12.2027
13.250	4,05	09.07.2029
8.750	4,05	09.07.2029
3.000	4,05	09.07.2029

Gläubiger sind drei Kreditinstitute, ein Finanzdienstleistungsinstitut und sechs Versicherungen.

Für die in dieser Position ausgewiesenen Verbindlichkeiten sind Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 1.663 (Vorjahr: TEUR 1.182) angefallen.

**3.10. Eigenkapital**

Der Aufsichtsrat wird der Gesellschafterversammlung am 4. Juni 2020 einen Vorschlag zum Beschluss unterbreiten, vom Jahresüberschuss 2019 einen Betrag in Höhe von TEUR 4.151 an die Gesellschafter auszuschütten und den Betrag von TEUR 16.604 in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.



## 4. ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### 4.1. Zinserträge

Die Zinserträge setzen sich aus zinsähnlichen Factoring-Gebühren und Zinserträgen im Verhältnis 58 % zu 42 % (Vorjahr: 58 % zu 42 %) zusammen. Die Kunden der Deutschen Factoring Bank sind fast ausschließlich inländische Gesellschaften, davon einige mit ausländischen Tochtergesellschaften.

### 4.2. Zinsaufwendungen

Die erhaltenen negativen Zinsen aus der Refinanzierung in Höhe von TEUR 843 (Vorjahr: TEUR 617) wurden positiv in den Zinsaufwendungen berücksichtigt. Zinsaufwendungen für Schulden aus den Altersversorgungsverpflichtungen in Höhe von TEUR 35 (Vorjahr: TEUR 35) wurden gem. § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB mit Zinserträgen in Höhe von TEUR 31 (Vorjahr: TEUR 30) des Planvermögens verrechnet.

### 4.3. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus Zuführungen zum Planvermögen in Höhe von TEUR 119 (Vorjahr: TEUR 99) sowie Erträge aus Auflösungen von Rückstellungen in Höhe von TEUR 87 (Vorjahr: TEUR 367).

### 4.4. Andere Verwaltungsaufwendungen

Die anderen Verwaltungsaufwendungen betreffen im Wesentlichen Beratungs- und Bürokosten.

### 4.5. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belasten in vollem Umfang das Jahresergebnis.

## 5. SONSTIGE ANGABEN

### 5.1. Unwiderrufliche Kreditzusagen

Die unwiderruflichen Kreditzusagen betragen TEUR 16.646 (Vorjahr: TEUR 15.492).

### 5.2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die finanziellen Verpflichtungen aus Dienstleistungsverträgen u. Ä. betragen TEUR 3.924. Darin enthalten sind TEUR 595 aus Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen.

### 5.3. Verlustfreie Bewertung des Zinsbuches

Der verlustfreien Bewertung des Zinsbuchs liegt die periodische Betrachtungsweise zugrunde.

Aufgrund der kurzen Laufzeiten der erworbenen Forderungen von durchschnittlich 41 Tagen (Vorjahr: 39 Tage) und der fristenkongruenten Refinanzierung erfolgte die Ermittlung auf Basis eines Ein-Jahres-Periodenergebnisses unter Berücksichtigung von Risiko- und Verwaltungskosten.

Zum Bilanzstichtag ergibt sich insgesamt ein deutlicher Überschuss. Somit war die Bildung einer Drohverlustrückstellung nicht erforderlich.

### 5.4. Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erfolgt durch die persönlich haftende Gesellschafterin Deutsche Factoring GmbH, Bremen, mit einem gezeichneten Kapital von TEUR 60 (Vorjahr: TEUR 60), vertreten durch ihre Geschäftsführer:

Christian Eymery, Bremen (Sprecher)

Fedor Krüger, Düsseldorf

Uwe Müller, Bremen (bis 28. Februar 2019)

Die Geschäftsführer sind hauptberuflich für die Gesellschaft tätig. Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

### 5.5. Latente Steuern

Aus den Unterschieden zwischen den Wertansätzen der Handels- und Steuerbilanz resultieren ausschließlich Abweichungen, die zu aktiven latenten Steuern führen. Aufgrund des Aktivierungswahlrechts (§ 274 Abs. 1 Satz 2 HGB) wird auf die Bilanzierung latenter Steuern verzichtet. Die

Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis eines Steuersatzes von aktuell 15,43 %.

### 5.6. Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt wurden beschäftigt:

	2019	2018
<b>weibliche Mitarbeiter</b>	87	79
davon teilzeitbeschäftigt	24	21
<b>männliche Mitarbeiter</b>	118	98
davon teilzeitbeschäftigt	6	3

Bei allen Mitarbeitern handelt es sich um Angestellte der Deutschen Factoring Bank.

### 5.7. Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das für das Geschäftsjahr 2019 berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt für Abschlussprüfungsleistungen TEUR 490. Davon betreffen TEUR 125 die Abschlussprüfung 2018.

### 5.9. Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Deutsche Factoring Bank GmbH & Co. KG wird in den Konzernabschluss zum 30. September 2019 der Deutsche Sparkassen Leasing AG & Co. KG, Bad Homburg v. d. Höhe, einbezogen. Der Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger bekannt gemacht.

### 5.10. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung mit Auswirkungen auf den Abschluss zum 31. Dezember 2019 haben sich nach dem Abschlussstichtag nicht ergeben.

Bremen, 14. Mai 2020

Deutsche Factoring Bank GmbH & Co. KG,  
vertreten durch Deutsche Factoring GmbH

Christian Eymery

Fedor Krüger

## 5.8 Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehören folgende Mitglieder an:

### Kai Ostermann

Vorsitzender  
Vorsitzender des Vorstandes  
Deutsche Sparkassen Leasing  
Verwaltungs-Aktiengesellschaft,  
Bad Homburg v. d. Höhe

### Frank Brockmann

stellv. Vorsitzender  
Mitglied des Vorstandes  
Hamburger Sparkasse AG,  
Hamburg

### Roland Burgis

Stellv. Vorstandsvorsitzender  
Sparkasse Nürnberg Anstalt  
des öffentlichen Rechts,  
Nürnberg

### Heinz-Hermann Hellen

Mitglied der Geschäftsleitung  
Deutsche Sparkassen Leasing AG & Co. KG,  
Bad Homburg v. d. Höhe

### Hans Jürgen Kulartz

Mitglied des Vorstandes  
Landesbank Berlin AG,  
Berlin

### Dr. Tim Neemann

Vorsitzender des Vorstandes  
Die Sparkasse Bremen AG,  
Bremen

### Dr. Harald Vogelsang

Vorstandssprecher und  
Mitglied des Vorstandes  
Hamburger Sparkasse AG und  
HASPA Finanzholding,  
Hamburg

### Rainer Weis

Mitglied des Vorstandes  
Deutsche Sparkassen Leasing  
Verwaltungs-Aktiengesellschaft,  
Bad Homburg v. d. Höhe

### Bezüge des Aufsichtsrates

Es wurden Vergütungen von TEUR 147 (Vorjahr: TEUR 147)  
an die Aufsichtsratsmitglieder gezahlt.

## Anlage 1:

Entwicklung des Anlagevermögens  
(alle Beträge in TEUR)

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten 01.01.2019	Veränderungen		Abschreibungen kumuliert	Restbuchwert 31.12.2019	Abschreibungen des Geschäftsjahres
		Zugänge	Abgänge			
<b>Immaterielle Anlagewerte</b>	1.230	672	0	1.119	783	305
<b>Sachanlagen</b>						
<b>Grundstücke und Gebäude</b>	2.466	0	0	1.556	910	45
<b>Betriebsvorrichtungen</b>	189	0	0	161	28	6
<b>Einbauten in fremde Gebäude</b>	27	0	0	27	0	0
<b>Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>	2.064	916	63	1.649	1.267	331
	<b>4.746</b>	<b>916</b>	<b>63</b>	<b>3.393</b>	<b>2.206</b>	<b>381</b>
<b>Finanzanlagen</b>						
<b>Verbundene Unternehmen</b>	3	0	0	0	3	0
<b>Gesamt</b>	<b>5.979</b>	<b>1.587</b>	<b>63</b>	<b>4.512</b>	<b>2.991</b>	<b>686</b>

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

**An die Deutsche Factoring  
Bank GmbH & Co. KG,  
Bremen**

## Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Deutsche Factoring Bank GmbH & Co. KG, Bremen – bestehend aus der Jahresbilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Deutsche Factoring Bank GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

**Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse**

→ **entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Institute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und**

→ **vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.**

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

## Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten

Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Institute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lage-

berichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können. Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

→ identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss





# Deutsche Factoring Bank

## **Deutsche Factoring Bank GmbH & Co. KG**

Langenstraße 15–21, 28195 Bremen

Postfach 106360, 28063 Bremen

Telefon 0421 3293-0

Telefax 0421 3293-240

[bremen@deutsche-factoring.de](mailto:bremen@deutsche-factoring.de)

[deutsche-factoring.de](http://deutsche-factoring.de)